



65. Internationales Musikfestival Prager Frühling

Pressemitteilung Nr. 1
11. Dezember 2009

Prager Frühling 2010: Martinů – Mahler

Mit dem bevorstehenden 65. Internationalen Musikfestival Prager Frühling finden die Feierlichkeiten zu Ehren von Bohuslav Martinů in Rahmen des Projekts *Martinů Revisited* nach zwei Jahren ihren Höhepunkt. Anlässlich des 120. Jahrestags der Geburt dieses Komponisten werden von seinen Konzertwerken das *Klavierkonzert Nr. 4 „Incantation“* aufgeführt, vorgetragen vom US-amerikanischen Solisten Garrick Ohlsson und der Tschechischen Philharmonie, unter der Leitung des Dirigenten Zdeněk Mácal. Ferner werden die Kammerkonzerte für Oboe, Flöte, Violine und Orchester, unter Mitwirkung des namhaften französischen Oboevirtuosen, Gewinner des Wettbewerbs des Prager Frühlings 1968, Maurice Bourgue, aufgeführt. Neben weiteren Kammerstücken wird ebenfalls an das vokalinstrumentale Werk von Bohuslav Martinů erinnert, namentlich mit der erfolgreich einstudierten Oper *Hry o Marii (Marienspiele)* im Nationaltheater und mit der choreografischen Darstellung der Kantate *Kytice (Der Blumestrauß)* zu Texten tschechischer Volksdichtung.

Der bedeutendste Punkt des Kulturkalenders 2010 werden die weltweiten Feierlichkeiten zum 150. Jahrestag der Geburt von Gustav Mahler sein, die im Programm des Prager Frühlings sowohl in diesem als auch im nächsten Jahr vorgesehen sind, im Hinblick auf den 100. Todestag des Komponisten. Von Mahlers Symphonien erklingt die *Symphonie Nr. 1 „Titan“* in der ursprünglichen sog. Budapester Version (diese enthält den später weggelassenen Blumine-Satz), in der Interpretation der Ungarischen Nationalphilharmonie mit dem bekannten Dirigenten Zoltán Kocsis, und die *Symphonie Nr. 5*, aufgeführt von der Tschechischen Philharmonie, geführt von Zdeněk Mácal. Im Rahmen des Abends mit dem hervorragenden Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks aus München wird der deutsche Sänger Matthias Goerne Mahlers Liederzyklus *Kindertotenlieder* unter der Führung von Herbert Blomstedt vortragen. Die Prager Symphoniker mit dem Chefdirigenten Jiří Kout haben mit einer Auswahl von Liedern der Ehefrau des Komponisten, Alma Schindler-Mahler, zum Programm beigetragen.

Ein himmlischer Prolog: Monteverdi Choir und English Baroque Soloists

Drei Tage vor dem offiziellen Eröffnungskonzert wird am Sonntag, dem 9. Mai, im Dvořák-Saal der erste Gastauftritt zweier Ensembles in Tschechien stattfinden, die eine führende Rolle im Bereich der Interpretation historischer Musik einnehmen – Monteverdi Choir und English Baroque Soloists. Das erstgenannte wurde in 1964 von einem der berufensten Interpreten Alter Musik, Sir John Eliot Gardiner, gegründet, der in 1978 ebenfalls den Klangkörper English Baroque Soloists gründete, der den Ruf eines renommierten Orchesters genießt, das auf historischen Instrumenten spielt. Beide Ensembles sind häufige Gäste in weltberühmten Musiksälen, wie etwa in den Konzertsälen der Berliner und Wiener Philharmoniker, im Théâtre du Châtelet und Salle Pleyel in Paris, im Concertgebouw in Amsterdam, in der Mailänder La Scala oder im Lincoln Center in New York. Seit 1990 nehmen sie regelmäßig teil an den Salzburger Festspielen. Die angekündigte Aufführung der *h-Moll-Messe* von Bach, die zu den Bestseller-Aufnahmen dieser Ensembles in der Edition Archiv Produktion der Deutschen Grammophon gehört, verspricht eine einzigartige Begegnung mit einem vertrauten Werk in erstklassiger Interpretation, die durch eine Vielzahl von Aufführungen bewährt ist.

Ein lang erwarteter Gast: Sir André Previn

Mit Spannung wird beim Festival der erste Gastauftritt des Dirigenten, Komponisten und Pianisten André Previn erwartet, der dieses Jahr im April mit einer Konzertserie in der New Yorker Carnegie Hall seinen achtzigsten Geburtstag feierte. Für Kuriositätenliebhaber sei hier angemerkt, dass Maestro dasselbe Jubiläum womöglich noch einmal im nächsten Frühjahr feiern wird. Als er mit seinen Eltern und Geschwistern im Jahr 1938 seine Heimatstadt Berlin in Eile verlassen musste, sind alle persönlichen Dokumente verloren gegangen und bis heute kann das tatsächliche Geburtsjahr des Künstlers nicht mit Sicherheit festgestellt werden.

Zu Previns Debüt auf dem Prager Frühling sollte es schon vor mehr als 30 Jahren kommen, als er in 1977 als damaliger Chefdirigent das Londoner Symphonieorchester leiten sollte (der erkrankte Künstler wurde von Colin Davis vertreten). Nach mehrjährigen Verhandlungen sollte Maestro eigentlich die Führung des letzten Abschlusskonzerts des Prager Frühlings übernehmen, aus gesundheitlichen Gründen wurde jedoch dieses Engagement aufgeschoben und das Abschlusskonzert dirigierte Eliahu Inbal. Wir möchten fest daran glauben, dass Sir André Previn und der Prager Frühling beim dritten Versuch zusammenkommen. Zu unserer Freude werden wir die Möglichkeit haben, Previns Vielseitigkeit bei zwei vollkommen unterschiedlichen Konzerten kennen zu lernen.

Ein einzigartiges Erlebnis sollte das Konzert am 28. Mai im Dvořák-Saal sein, bei dem sich Previn einerseits als angesehener Kammerspieler in Mozarts *Klavierquartett Es-Dur*, und andererseits als Komponist mit der Weltpremiere der *Sonate für Klarinette und Klavier* vorstellt, die er speziell für den Solisten dieses Konzerts, Thomas Martin, Mitglied des Bostoner Symphonie-Orchesters, komponierte. Im Rahmen desselben Konzerts erklingt eine weitere Weltpremiere – ein Werk von Miroslav Srnka, das im gemeinsamen Auftrag des Prager Frühlings und der Terežín Chamber Music Foundation entsteht. Mit dieser Stiftung arbeitet das Festival bei einem Teil der Aufträge zusammen, bei denen neue Werke tschechischer (ausnahmsweise auch ausländischer) Autoren entstehen und auf hohem Niveau interpretiert werden. Der Direktor der Stiftung Mark Ludwig nimmt regelmäßig an unserer Pressekonferenz teil und kann Interessenten persönlich spezifische Auskünfte zu diesem Projekt geben.

Im Anschluss an das Kammerkonzert wird Maestro Previn am 3. Juni das Festival-Konzert der Tschechischen Philharmonie leiten, bei dem er die eigene Komposition *Diversions*, Coplands *Konzert für Klarinette und Orchester* (Solist Thomas Martin) und Dvořáks *Symphonie Nr. 7 d-Moll* präsentieren wird.

Die Möglichkeit, bei Previns mehrtägigem Aufenthalt in Prag auch weitere Gesichter dieses vielseitigen Künstlers kennen zu lernen und seine Jazz-Improvisationen auf Klavier zu hören, bleibt eher ein unerfüllter Traum. Zur Vollständigkeit dieses kurzen Porträts sei noch erwähnt, dass André Previn als Jazz-Solist der überhaupt erste Preisträger des Grammy in dieser Kategorie war, als er im Jahr 1961 das legendäre goldene Grammophon für die Jazz-Adaption der Melodien aus der *West Side Story* bekam und gleich im Jahr darauf für das Album *Plays Songs by Harold Arlen*.

Glückliches Wiedersehen

Zu den prominenten Gästen des nächsten Festivals wird auch einer der bedeutendsten lebenden Komponisten, der namhafte Dirigent Pierre Boulez gehören, der im März seinen bereits fünfundachtzigsten Geburtstag feiern wird. Unser Publikum konnte das Können dieses Dirigenten bereits im Januar 1967 bewundern, als er im Smetana-Saal zwei Konzerte des Londoner BBC Symphony Orchestra dirigierte. Auf dem Prager Frühling trat Pierre Boulez mit seinem Pariser Ensemble intercontemporain ein Jahr nach der Wende, im Jahr 1990 auf. Seit 1971 erklingen seine Werke auf dem Festival regelmäßig, einschließlich seiner großen Konzertwerke, so etwa *Dérive*, *Improvisations sur Mallarmé I et II*, *Notations* und *Rituel*, *In memoriam Bruno Maderna*. Zuletzt führte Peter Eötvös in 2006 das vokal-instrumentale Werk von Boulez *Le Marteau sans maître* auf, das in der Musik der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts als Schlüsselwerk betrachtet wird.

Aus Großbritannien kehrt ein weiteres renommiertes Ensemble aufs Festivalpodium zurück, The Academy of St Martin in the Fields mit dem dirigierenden Pianisten Murray Perahia. Dieser wird Klavierkonzerte von J. S. Bach und W. A. Mozart vortragen, an diesem Abend erklingt unter seinen Händen auch die beliebte *Symphonie D-Dur „Prager“*.

Ihr Versprechen aus der letzten Pressekonferenz, in Zukunft öfter das Festivalpodium zu betreten, löste die weltbekannteste Violinistin der Gegenwart, Anne-Sophie Mutter ein. Nach der triumphalen Resonanz, die ihr diesjähriger Auftritt in Mendessohns Konzert fand, wird sie im nächsten Jahr ein weiteres Spitzenwerk der romantischen Konzertliteratur aufführen – das *Violinkonzert D-Dur* von Johannes Brahms.

Zusammen mit Anne-Sophie Mutter stellt sich dem tschechischen Publikum zum ersten Mal das US-amerikanische Pittsburgh Symphony Orchestra mit dessen neuen österreichischen Chefdirigenten Manfred Honeck vor. Die Anfänge dieses Klangkörpers reichen zwar bis in die letzte Dekade des 19. Jahrhunderts zurück, kontinuierlich ist er jedoch erst seit 1926 aktiv. Zu den schöpferisch besonders reichhaltigen Kapiteln in der Geschichte des Pittsburgher Symphonieorchesters gehören die Zeiten, in denen es von Fritz Reiner (1938-48), vom ehemaligen Chef der Prager deutschen Oper William Steinberg (1952-76) und von André Previn (1976-85) geleitet wurde. Das Orchester unternahm in der ersten Saison mit Manfred Honeck in diesem Mai eine Tournee durch China und Taiwan, im September trat es bei zwei Abschlusskonzerten auf dem Festival in Luzern auf.

Als repräsentative Auswahl weltberühmter Pianisten des 65. Prager Frühlings werden neben Murray Perahia ebenfalls der bereits erwähnte Garrick Ohlsson und ferner Emanuel Ax, Radu Lupu und nicht zuletzt anlässlich seines 80. Geburtstags der größte tschechische Pianist der Gegenwart, Prof. Ivan Moravec, und als Vertreter der jüngeren tschechischen Pianistengeneration Martin Kasík auftreten.

Liebhaber klassischer indischer Musik werden zweifellos auch das Festival-Comeback der Sitarvirtuosin Anoushka Shankar begrüßen, deren berühmter Vater Ravi Shankar bereits im Jahr 1960 auf dem Prager Frühling auftrat.

Festivaldebüts

Zum ersten Mal wird ein Mitglied des Petersburger Marien-Theaters, die ständige Solistin der New Yorker Metropolitan Oper und Mezzosopranistin Olga Borodina die Tschechische Republik besuchen und Gast des Prager Frühlings sein. Im Programm ihres Abends mit der Prager Kammerphilharmonie wird sie unter Leitung der US-amerikanischen Dirigentin Keri-Lynn Wilson u.a. die berühmte Arie *Printemps qui commence* aus Saint-Saëns Oper *Samson und Dalila* vortragen. In dieser Oper debütierte die Künstlerin an der Seite von Plácido Domingo in der Londoner Königlichen Oper Covent Garden. Ferner wird sie berühmte dramatische Rollen des russischen Opernrepertoires aufführen, die sie auf der heimatlichen Petersburger Theaterszene darstellte.

Anlässlich des 200. Jahrestags der Geburt von Chopin werden wir seine beiden Klavierkonzerte in unüblicher Form hören, in Darbietung der renommierten Chopin-Interpreten Ewy Kupiec vom Streichquintett begleitet (Pražák-Quartett, Jiří Hudec).

Einen einzigartigen Flair und ein ungewöhnliches Genreangebot bietet das Programm des Ensembles Phoenix Munich. Die internationale vokal-instrumentale Vereinigung für historische Musik ist seit 2003 unter der Leitung des US-amerikanischen Sängers und Lautespielers Joel Frederiksen tätig. Unterstützt wird er dabei von der US-

amerikanischen Sopranistin Sarah Yorke, deren Landsmännin und Solistin der Bostoner Camerata, Altistin Deborah Rentz-Moore oder dem britischen Tenor Timothy Leigh Evans zusammen mit Instrumentalisten, die sich auf das Spiel auf Repliken historischer Instrumente spezialisieren. An dem Abend – benannt nach dem Lied von William Billings *Rose of Sharon* – wird das Werk aus der Blütezeit der exaltierten religiösen Bewegung, das in der amerikanischen Geschichte als das „Große Erwachen“ bekannt ist, einschließlich der Lieder der Shakerbewegung und der Mährischen Brüder vorgestellt.

Über den Rahmen der „klassischen“ Programmlinie des Festivals hinaus verspricht der erste Gastauftritt des Klezmer-Königs, des Klarinettenisten Giora Feidman, Oscarpreisträger für die Musik zu Spielbergs berühmtem Film *Schindlers Liste*, ein großes künstlerisches sowie gesellschaftliches Ereignis. Der Künstler wird zusammen mit der Staatlichen Philharmonie Košice und deren Chefdirigenten Zbyněk Miller neben Mozarts namhaften *Konzert für Bassettklarinetten* in tschechischer Premiere das *Konzert für Giora* vom Slowakischen Komponisten Peter Breiner vortragen. Peter Breiner wird als besonderer Gast sein Werk selber dirigieren.

Internationaler Musikwettbewerb Prager Frühling 2010

Bis zum 15. Dezember 2009 können Interessenten ihre Anmeldungen zum 62. Internationalen Musikwettbewerb Prager Frühling abgeben. Für das Jahr 2010 wurden die Disziplinen Violine und Trompete gewählt. Die wichtige Aufgabe des Jury-Vorsitzenden übernimmt für die Disziplin Violine Maestro Josef Suk und für die Disziplin Trompete Guy Touvron aus Frankreich. Neben dem Recht zum Auftritt auf dem Prager Frühling für den Sieger des Wettbewerbs erhalten die Preisträger finanzielle und Sachpreise von verschiedenen Gesellschaften und Institutionen und zahlreiche weitere Auftrittsmöglichkeiten. Nähere Informationen einschließlich der Anmeldeformulare sind auf unserer Internetseite www.festival.cz zu finden. Der Wettbewerb wird vom 8. bis 15. Mai 2010 stattfinden. Der Wettbewerb steht traditionell unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters der Hauptstadt Prag, MUDr. Pavel Bém.

Unser Gast: Martin Kasík

Ein willkommener Gast, in dessen Interpretation sie zur Einleitung der heutigen Pressekonferenz die *Étude c-moll* von Fryderyk Chopin hörten, ist Martin Kasík – ein führender Vertreter der gegenwärtigen heimischen Klavierschule auf der internationalen Szene, Preisträger des Wettbewerbs des Prager Frühlings 1998 und im Jahr darauf Sieger des internationalen Prestigewettbewerbs Young Concert Artists Competition in New York. Martin Kasík übernahm von seinem Lehrer an der Prager AMU, Prof. Ivan Klánský, die Präsidentschaft des Chopin-Festivals in Marienbad und ist Mitglied im künstlerischen Rat des Prager Frühlings. Im Rahmen des Festivals 2010 wird er am 17. Mai das *Klavierkonzert a-moll* von Edvard Grieg vortragen.

Partner des Festivals im Jahr 2010

Das Festival Prager Frühling erfreut sich der stabilen Unterstützung und langjährigen Zusammenarbeit einer Reihe von bedeutenden Partnern. Die Struktur der Förderer bleibt seit vielen Jahren beinahe unverändert, was wir als einen großen Erfolg betrachten und zu schätzen wissen. Wir bemühen uns darum, dass auch der Prager Frühling ein guter und zuverlässiger Partner ist, der die großzügige Unterstützung in Form von führenden Musikprojekten und der Festigung des guten Rufs aller Beteiligten zurückzahlt.

Auch in diesem Jahr wird die Tradition der Schirmherrschaft des Staatspräsidenten fortgeführt, die schon im Jahr 1946 unter Dr. Edvard Beneš begann. Der jetzige **Präsident Václav Klaus** übernahm die Schirmherrschaft über das gesamte 65. Festival Prager Frühling 2010.

Die **Česká spořitelna, a. s.** bleibt auch im nächsten Jahr unser wichtigster Privat- bzw. Korporationspartner. Unsere vielseitige Zusammenarbeit reicht bis ins Jahr 2001 zurück, aus dieser Sicht wird es sich um das bedeutende 10. Jubiläum handeln.

Die Gesellschaft **RWE Transgas, a.s.**, die schon zum 16. Mal offizieller Partner des Prager Frühlings sein wird, unterstützt neben der Hauptlinie des Festivals im Rahmen Ihres Slogans RWE - Energie des tschechischen Films - in bedeutender Weise auch unsere Dokumentationsbemühungen.

Der Prager Frühling wird im Jahr 2010 wieder in Zusammenarbeit mit dem **Kulturministerium der Tschechischen Republik** stattfinden. Wir schätzen die Unterstützung des Ministeriums bei den Projekten, die es dem Festival ermöglichen, die Präsentation im Ausland vielfältiger zu gestalten – hier sei wenigstens die Teilnahme des Festivals auf der MIDEM-Messe im französischen Cannes erwähnt. Partner des Festivals bleibt die **Hauptstadt Prag**, die sich ebenfalls mit dem Festival als einem Teil seiner Präsentation in der Tschechischen Republik sowie im Ausland identifiziert. Der Oberbürgermeister MUDr. Pavel Bém ist bereits aus Tradition Schirmherr des Festival-Wettbewerbs.

Im Zeichen der Vielfalt steht auch unsere weit reichende Zusammenarbeit mit dem **Tschechischen Fernsehen**, das unser Hauptmedienpartner und Koproduzent bei Übertragungen, Aufzeichnungen, Filmdokumenten und Fernsehberichten der Festival-Sendung Echo des Prager Frühlings ist.

Der **Tschechische Rundfunk** ist ununterbrochen seit 1946 Medienpartner des Festivals. Unser nächststehender Partner ist logischerweise der Sender **Český rozhlas 3 - Vltava**, der zu Recht Träger des Ehrentitels „*Offizieller Rundfunksender des Prager Frühlings*“ ist. Seine Rolle bei der Dokumentation und Propagierung von Übertragungen und Aufzeichnungen des Tschechischen Rundfunks ist unersetzbar.

Unsere ständigen Partner, die als Konzertpartner auftreten, sind weiterhin das Bauunternehmen **Subterra, a.s.**, die **Pražská teplárenská, a.s.** und im Jahr 2010 bereits zum zweiten Mal die Aktiengesellschaft **Veolia Voda, a.s.**

Wir sind sehr erfreut, dass wir uns auch weiterhin auf unsere anderen langjährigen Förderer verlassen können, wie etwa die Gesellschaft **Mercedes-Benz Česká republika, s.r.o.** – welche die „Offiziellen Festivalwagen“ bereit stellt - und das **Hotel InterContinental Praha** als „Offizielles Festivalhotel“ (es bietet Unterkunft für viele unserer Künstler und ermöglicht uns Pressekonferenzen abzuhalten und weitere Veranstaltungen umzusetzen).

Das Tagesblatt **Mladá fronta DNES**, Mitglied der Mediengruppe **MAFRA, a.s.**, bleibt unser Partner und nach vielen positiven Erfahrungen wird die Zusammenarbeit mit dem Nachrichtenportal des Konzerns **iDNES.cz** weitergeführt. Zu derselben Mediengruppe gehört auch **Radio Classic FM**. In allen diesen Medien beginnt in diesen Tagen die Werbecampagne des Prager Frühlings. Die Fachzeitschriften **Harmonie** und **Hudební rozhledy** berichten schon jetzt über die Vorbereitungen zum 65. Prager Frühling und mittels dieser Zeitschriften wird im Laufe der folgenden sechs Monate vor allem die Fachwelt und diejenigen, für die Musik ein Hobby fürs Leben ist, über das Festival eingehend informiert.

Die Zusammenarbeit mit den internationalen Medien richtet sich in diesen Monaten auf Informationen zum Programm, Einträge in Musikkataloge und unsere Anzeigenwerbung. Wir konzentrierten uns vor allem auf die deutschsprachigen Länder, Großbritannien und die USA, da es sich um bewährte Länder handelt, aus denen ein beträchtlicher Teil unserer ausländischen Gäste zu uns kommt und deren Periodika international stark vertreten sind.

Vor allem an junge Zuhörer richtet sich die Präsentation des Prager Frühlings auf dem sozialen Netzwerk **Facebook**: auf der Seite **Prague Spring Festival** (www.facebook.com/PragueSpringFestival) werden ermäßigte Last-Minute-Angebote, aktuelle Informationen über stornierte Reservierungen und durchgehend auch Hintergrundinformationen zum Festival veröffentlicht.

Weitere Subjekte und Institutionen, die mit dem Prager Frühling zusammenarbeiten, finden Sie auf unserer Internetseite www.festival.cz.

Der Prager Frühling bedankt sich bei allen seinen Partnern für die Zusammenarbeit und Unterstützung in der Überzeugung, dass auch für sie die Zusammenarbeit von Vorteil ist.

Eintrittskarten für das Festival und Verkaufsbeginn

Der Verkauf der Eintrittskarten für die Konzerte des 65. Prager Frühlings beginnt am **14. Dezember 2009 um 10:00 Uhr** in allen Ticketpro-Filialen und an der Festivalkasse des Prager Frühlings im Rudolfinum. Zum gleichen Zeitpunkt beginnen auch die Reservierungen über die Internetseite www.ticketpro.cz.

Das Verkaufsnetz von Ticketpro umfasst zurzeit bereits mehr als 850 Stellen in Prag und in allen Böhmisches und Mährischen Bezirken. Ein Verzeichnis der Verkaufsstellen und nähere Informationen zum Verkauf der Eintrittskarten finden Sie unter www.festival.cz/vstupenky oder www.ticketpro.cz und in der Programmbroschüre des Festivals.

Das neu eingeführte System der Ermäßigungen, das beim letzten Festival eine große Beliebtheit verzeichnete, bleibt auch weiterhin im Angebot des Prager Frühlings:

- die LAST-MINUTE-ERMÄßIGUNG ist eine außerordentliche Ermäßigung, die im Laufe des Festivals bekannt gegeben wird; diese erhalten Interessenten, die sich bei lastminute@festival.cz registrieren oder die auf **Facebook** die Seite Prague Spring Festival verfolgen.
- ERMÄßIGUNG KIND – Kinder unter 15 Jahren erhalten einen Preisnachlass von 20% auf alle Konzerte des Prager Frühlings.
- ERMÄßIGUNG STUDENT – Studenten erhalten einen Preisnachlass von 20% auf alle Konzerte des Prager Frühlings mit Ausnahme der 1. und 2. Kategorie im Gemeindehaus und im Rudolfinum.
- ERMÄßIGUNG SENIOR – Senioren über 60 Jahre erhalten einen Preisnachlass von 20% auf alle Konzerte des Prager Frühlings mit Ausnahme der 1. und 2. Kategorie im Gemeindehaus und im Rudolfinum.

Der Preisnachlass von 50% für Inhaber von Schwerbehinderten-Ausweisen (ZTP und ZTP+P) ist bereits eine Selbstverständlichkeit.

Alle oben genannten Preisnachlässe sind in allen Ticketpro-Verkaufsstellen und an der Festivalkasse des Prager Frühlings im Rudolfinum erhältlich.

Das 65. Festival Prager Frühling bietet mehr als fünfzig Vorstellungen und gesellschaftliche Veranstaltungen, einschließlich der zwei Finalkonzerte und beider erster Runden des Internationalen Musikwettbewerbs in den Disziplinen Violine und Trompete. Es werden 35 Tsd. Eintrittskarten zum Verkauf freigegeben. Weitere 20% der Plätze sind für spezielle Bestellungen im Zusammenhang mit der Pflicht des Festivals vorgesehen, Dienstleistungen an Künstler, Partner und Förderer des Festivals, Regierungsbeamten, dem Büro des Präsidenten, dem diplomatischen Corps und der Presse anzubieten.

Neues visuelles Design des Festivals

Nach drei Jahren, in denen das visuelle Design des Prager Frühlings auf einer „Mosaikdekonstruktion“ des Logos in verschiedenen Farbvarianten für die einzelnen Jahrgänge beruhte, entschloss sich die Leitung des Festivals, die graphische Präsentation des Festivals zu ändern oder wenigstens in einem Konkurrenzvergleich zu überprüfen. Deshalb wurde im August ein Wettbewerb für das visuelle Design des Festivals im Jahr 2010 ausgeschrieben. Die Anforderungen an das neue visuelle Design waren vor allem die Präsentation des Festivals als ein modernes Kulturereignis, die Widerspiegelung der Tradition des Festivals (vor allem durch Respekt zum ursprünglichen Zeichen/Logo von František Muzika und zum Namen des Festivals), und genügend Freiraum für eine jährliche Neugestaltung (Variationen für die einzelnen Jahre).

Da sich die Festivalleitung der enormen Bedeutung und der Auswirkung der visuellen Präsentation in der heutigen Zeit bewusst ist, wurden führende Graphikstudios angesprochen – namentlich heyduk musil strnad graphic design studio, ReDesign, Roman Werner (Autor der bisherigen visuellen Präsentation des Prager Frühlings), Side2, Studio Marvil, Studio Najbrt und Štěpán Malovec in Zusammenarbeit mit Bára Prášilová. Auch in der Jury des Wettbewerbs saßen herausragende Persönlichkeiten des tschechischen graphischen Designs, die eine objektive Bewertung der Entwürfe garantierten: Petr Babák – Grafikdesigner, Karel Haloun – Grafikdesigner und Künstler, Rostislav Vaněk – Leiter des Ateliers für graphisches Design und visuelle Kommunikation der VŠUP Praha, Alan Záruba – Grafikdesigner und Theoretiker und Roman Bělou – Präsident des Festivals Prager Frühling. Die Jury schätzte das außergewöhnliche Niveau und die Professionalität bei der Organisation des Wettbewerbs sehr hoch ein.

Die Präsentation der Entwürfe der einzelnen Studios und die Bewertung durch die Jury fanden am 22. September 2009 im Sitz des Prager Frühlings statt. Die Jury hat sich einstimmig für das graphische Konzept des Studios Najbrt als Sieger entschieden. Die Rangfolge der übrigen Entwürfe wurde nicht festgelegt.

Der Gründer des siegkrönten Studios, Aleš Najbrt, ist Gast der heutigen Pressekonferenz.

Stellungnahme der Jury zum Gewinnerentwurf des Studios Najbrt:

Die Jury-Mitglieder schätzten den Vorschlag der Autoren, typografische Mittel zur Kommunikation des musikalischen Motivs aus Smetanas *Má vlast (Mein Vaterland)* zu verwenden und dabei die erkennbare Verbindung zum ursprünglichen einheitlichen Stil des Festivals (Farbgestaltung, Logo) zu erhalten. Interesse weckte zweifellos auch die Idee, für das neue Image des Festivals die phonetische Transkription des musikalischen Motivs zu verwenden. Die Kombination von künstlerischer Übertreibung mit inhaltlicher Gestaltung, die musikalisch rhythmisch präzise traktiert ist, wurde als originelles Element des visuellen Entwurfs befunden. Das ist nicht Design, sondern ein Tonklang!

Alle Entwürfe aus dem Wettbewerb finden Sie zusammen mit den Bewertungen der Jury auf unserer Internetseite in der Sektion News und Artikel.

Erlauben Sie uns, Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr 2010 zu wünschen.

Sekretariat des Prager Frühlings
Dr. Alena Svobodová
Hellichova 18
118 00 Praha 1

Tel. 257320468
Fax 257313725
E-Mail: svobodova@festival.cz